

---

**5611/J XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 07.06.2010**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

der Abgeordneten Dr.Ferdinand Maier  
und Kollegen  
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend Wiener Linien - Misstände 1: Sicherheit der Fahrgäste

In den letzten Jahren haben eine ganze Reihe von Unfällen und Beinahe-Unfällen der Wiener Linien stattgefunden.

So wurden beispielsweise jahrelang die Anbringung von Rückspiegel an Straßenbahnen verschleppt, obwohl das Fehlen solcher Rückspiegel ursächlich für mehrere schwere Unfälle war.

Besonders spektakulär waren zuletzt die Berichte über ein Kind, das von der U-Bahn-Tür eingeklemmt und von der anfahrenden U-Bahn vor den Augen der entsetzten Mutter mitgeschleift und gegen eine Absperrung geschmettert wurde. Der U-Bahn-Zug fuhr los, obwohl eigentlich geeignete Türfühler dies hätten verhindern müssen, und hielt nicht an, obwohl geistesgegenwärtige Passagiere bzw. in der Station Wartende die Notbremse betätigten.

Ebenso unerklärlich ist, dass folgender Vorfall bisher nicht aufgeklärt werden konnte: In einer Wiener U-Bahn-Station wurde ein wartender Fahrgast von einer unbekanntenen Person auf die Gleise gestoßen. Er wurde von anderen geistesgegenwärtigen Wartenden gerade noch gerettet, ein in die Station hereinrollender U-Bahnzug konnte gerade noch anhalten. Der Täter ist bis heute nicht entlarvt, weil die Stationsüberwachung die Video-Übertragung offenbar nicht ausreichend beachtet hatte und weil die Videosignale nicht aufgezeichnet wurden.

Dies sind nur wenige Beispiele der jüngsten Zeit, die es angezeigt erscheinen lassen, die Betriebssicherheit der Wiener Linien näher zu beleuchten.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

## Anfrage:

1. Was haben Sie als Konsequenz der spektakulären bzw. schweren Unfälle der letzten Zeit unternommen?
2. Auf welcher Vorschrift beruht die Tatsache, dass der in der Einleitung beschriebene U-Bahn-Zug trotz Betätigung der Notbremse nicht angehalten hat?
3. Was haben Sie unternommen, um diese Vorschrift zu ändern?
4. Werden Sie dafür sorgen, dass die Nachrüstung der Wiener U-Bahnen und Straßenbahnen mit geeigneten Türfühlern endlich fertig gestellt wird, um die unmittelbar drohende Gefahr weiterer schwerer Unfälle zu verhindern?
5. Werden Sie dafür sorgen, dass das Betätigen der Notbremse auch zuverlässig zu einem sofortigen Anhalten des U-Bahn- bzw. Straßenbahnzuges führt?
6. Wenn, ja, bis wann?
7. Wenn nein, warum nicht?
8. Wieviele Unfälle sind bei den Wiener Linien jeweils in den Jahren 2007, 2008 und 2009 passiert?
9. Wieviele davon mit Verletzungsfolgen?
10. Wieviele davon mit schweren Verletzungsfolgen?
11. Wieviele davon mit tödlichem Ausgang?
12. Wieviele Fahrgäste, wie viele Dritte und wie viele Arbeitnehmer/innen waren jeweils von diesen Folgen betroffen?
13. Wieviele Kinder und Jugendliche waren jeweils betroffen?
14. Welche Behörde ist für die Betriebssicherheit des Schienenverkehrs der Wiener Linien zuständig?
15. Was hat diese Behörde in den Jahren 2007 bis 2009 im Hinblick auf die Betriebssicherheit der Schienenfahrzeuge der Wiener Linien jeweils konkret unternommen?
16. Welche Dienststelle im Verkehrsministerium ist für die Aufsicht über diese Behörde zuständig?
17. Was hat diese Dienststelle in den Jahren 2007 bis 2009 im Hinblick auf die Betriebssicherheit der Schienenfahrzeuge der Wiener Linien jeweils konkret unternommen?
18. Welche Dienststelle im Verkehrsministerium ist für die Erlassung von Vorschriften, Auflagen usw., die die Betriebssicherheit des Schienenverkehrs der Wiener Linien betreffen, zuständig?

19. Was hat diese Dienststelle in den Jahren 2007 bis 2009 im Hinblick auf die Betriebssicherheit der Schienenfahrzeuge der Wiener Linien jeweils konkret unternommen?
20. Welche Dienststelle im Verkehrsministerium ist für die Ausarbeitung von gesetzlichen Bestimmungen, die die Betriebssicherheit des Schienenverkehrs der Wiener Linien betreffen, zuständig?
21. Was hat diese Dienststelle in den Jahren 2007 bis 2009 im Hinblick auf die Betriebssicherheit der Schienenfahrzeuge der Wiener Linien jeweils konkret unternommen?
22. Welche Aufgabe hat in diesem Zusammenhang das Verkehrsarbeitsinspektorat?
23. Wieviele Kontrollen hat das Verkehrsarbeitsinspektorat im Jahr 2009 beim Schienenverkehr der Wiener Linien im Vergleich zu 2008 - damals waren es nur 17! - vorgenommen?
24. Welche Verstöße gegen welche Vorschriften wurden dabei festgestellt?
25. Welche Konsequenzen wurden aus diesen Verstößen jeweils gezogen?
26. Welche Vorschläge wurden im Verkehrsministerium sonst ausgearbeitet, um die Betriebssicherheit der Wiener Linien zu erhöhen?
27. Welche Sicherheitsmaßnahmen betreffend die Wiener Linien wurden ausgearbeitet?
28. Welche zusätzlichen Auflagen zur Betriebssicherheit wurden den Wiener Linien erteilt?
29. Wann erfolgt/e die Umsetzung all dieser Maßnahmen?
30. Was haben Sie sonst noch unternommen, damit die Benützung der Wiener Straßenbahn bzw. der Wiener U-Bahn nicht länger potenziell lebensgefährlich bleibt?